

## Inhalt

Vorwort.....	8
Einleitung.....	9
Hauptmerkmale dieses Buches.....	11
I. Häufige klinische Symptome.....	12
1. Ohrenscherzen.....	12
2. Tinnitus (Ohrgeräusche).....	16
3. Schwerhörigkeit und Taubheit.....	19
4. Husten.....	25
5. Sputum (Auswurf).....	36
6. Hämoptyse.....	47
7. Epistaxis (Nasenbluten).....	52
8. Dyspnoe (Atemnot).....	56
9. Brust- und Thoraxschmerzen.....	64
10. Stridor.....	69
11. Heiserkeit.....	73
12. Zyanose.....	82
13. Trommelschlägelfinger.....	86
II. Krankheiten des Ohres und der oberen Atemwege.....	88
1. Krankheiten des Ohres.....	88
1.1 Krankheiten des äusseren Ohres.....	88
1.2 Andere Erkrankungen des Ohres.....	88
1.3 Menière-Krankheit.....	88
2. Krankheiten der oberen Atemwege.....	95
2.1 Erkrankungen der Nase.....	95
2.2 Erkrankungen des Pharynx.....	142
2.3 Erkrankungen des Larynx.....	150
III. Krankheiten der unteren Atemwege.....	191
1. Akute Tracheobronchitis.....	191
2. Akute Bronchiolitis.....	192
3. Bronchiektasen.....	236
4. Lungenabszess.....	239
5. Pneumonie.....	253
6. Erkrankungen der Pleura.....	264
6.1 Pleuritis.....	264
6.2 Pleuraerguss.....	265
6.3 Empyem.....	310
6.4 Chylothorax.....	311
6.5 Pneumothorax.....	311

## Vakil – Erkrankungen von Hals, Nase, Ohr und Respirationstrakt

7. Pneumomykosen.....	319
8. Pulmonale Syphilis.....	323
9. Lungenfibrose.....	324
10. Atelektase.....	329
11. Chronische obstruktive Lungenerkrankungen.....	335
11.1 Chronische Bronchitis.....	336
11.2 Lungenemphysem.....	336
12. Bronchialasthma.....	344
13. Lungenembolie.....	357
14. Pulmonaler Hochdruck.....	359
15. Lungenödem.....	362
16. Respiratorische Insuffizienz.....	364
16.1 ARDS (Adult Respiratory Distress Syndrome).....	370
16.2 Membransyndrom.....	371
IV. Tuberkulöse Diathese und Lungentuberkulose.....	428
1. Tuberkulöse Diathese und Pseudo- <i>Psora</i> oder tuberkulinisches Miasma.....	428
2. Primärkomplex.....	434
3. Zervikale Lymphadenitis.....	436
4. Tuberkuloseprophylaxe.....	440
5. Kongenitale Tuberkulose.....	442
6. Miliartuberkulose.....	445
7. Postprimäre Lungentuberkulose.....	449
V. Verschiedenes.....	463
1. Pulmonale Eosinophilie.....	463
2. Parasitäre Erkrankungen der Lunge.....	469
Pulmonale Amöbiasis.....	469
Echinokokkose.....	470
Nematodenbefall.....	471
Toxoplasmose.....	471
Paragonimiasis.....	472
Schistosomiasis.....	472
3. Pneumonie durch <i>Pneumocystis carinii</i> .....	475
4. Berufsbedingte Lungenerkrankungen und Risiken durch die Industrie.....	475
5. Die Katastrophe von Bhopal.....	479
5. Solitärknoten in der Lunge auf dem Röntgenbild der Brust.....	487
6. Bergkrankheit.....	488
7. Sarkoidose.....	488
8. Fremdkörper in der Lunge.....	489
Bibliographie.....	490

## 2. Tinnitus (Ohrgeräusche)

### Definition

Unter Tinnitus versteht man in den Ohren wahrgenommene Geräusche wie Klingeln, Surren, Brummen, Sausen, Schnalzen, Zischen, Pfeifen oder Musik, bei Fehlen des adäquaten äußeren Gehörstimulus.

Fast jeder kann in einer ruhigen Umgebung Ohrenklingen wahrnehmen, wenn keine Geräusche da sind, die es überdecken.

Intensität und Art der Ohrgeräusche können bei verschiedenen Patienten stark variieren. Inwieweit es störend wirkt, hängt von der Toleranz des Einzelnen ab. Es wurde von Selbstmordfällen aufgrund von Tinnitus berichtet.

Bevor Tinnitus in Betracht gezogen wird, sollten akustische Sinnestäuschungen oder eine Psychose ausgeschlossen werden.

Tinnitus kann subjektiv wahrgenommen oder objektiv nachweisbar sein.

### Objektiv nachweisbarer Tinnitus

Dieser Tinnitus ist vom Arzt durch Auskultation der Ohren, des Nackens oder Kopfes nachweisbar.

### Ursachen

1. palatiner Myoklonus: am häufigsten (Rasseln)
2. gefäßbedingt: atheromatöse Arteria carotis interna, Aortenklappeninsuffizienz, vom Glomus jugulare ausgehender Tumor, Angiom, Aneurysma der Arteria carotis interna oder Thrombose etc. (Pulsieren im Ohr: *Bell., Calc., Cann-i., Nit-ac., Phos.* etc.)
3. schwere Anämie (Summen, Zischen, rhythmisches Hämmern, Brausen, Pfeifen, Musik)
4. Insekten im äußeren Ohr (z. B. Küchenschabe)
5. Osteoarthritis am Kiefergelenk

### Subjektiv wahrgenommener Tinnitus

Der subjektiv wahrgenommene Tinnitus ist ein häufiges Problem, das einen Hausarzt ständig in Anspruch nimmt. Nach *Goodhill* ist die Behandlung von Tinnitus schwierig. Die Homöopathie bietet viele Mittel für die Behandlung des subjektiv empfundenen Tinnitus.

### Ursachen

1. im äußeren Gehörgang
  - a. Zerumen: am häufigsten (Zischen, Rasselgeräusche)
  - b. Ohrpolypen (*Calc., Kali-s., Lach., Lyc., Merc., Phos., Teucr., Thuj.* etc.)
  - c. Fremdkörper (Rasselgeräusche)
2. verstopfte Eustachische Röhre: häufig (Zischgeräusch)

3. Mittelohrentzündung (Brodeln aufgrund von Exsudation)
4. Migräne
5. Barotrauma
6. Otoklerose: Tinnitus als frühes und hervorstechendes Symptom
7. Menière-Krankheit: Tinnitus mit tiefer Frequenz (Summen)
8. ausgelöst durch kurz anhaltendes Geräusch (aufgrund von zeitweiliger Hörschwellenverschiebung)
9. akustisches Trauma: kann noch Jahre nach der Belastung auftreten
10. syphilitische Labyrinthitis: sollte immer ausgeschlossen werden
11. Akustikusneurom: schriller Tinnitus
12. Medikamente: Aspirin, Chinin, Streptomycin etc.
13. misslungene Stapedektomie
14. Allgemeinerkrankungen wie Anämie, Leukämie, Paget-Krankheit, Urämie, Multiple Sklerose etc.

Bei Frauen kann es während der Menstruation, der Schwangerschaft und der Menopause zu einer Verschlimmerung der Beschwerden kommen.

### Behandlung

1. Aufklärung und Beruhigung nach gründlicher Untersuchung
2. Überlagern des Geräuschs
3. Behandlung ermittelter auslösender Faktoren, z.B. Entfernung von Fremdkörpern, Zerumen etc. Häufige Ursachen von Tinnitus sind Ohrenschmalz und eine Verstopfung der Eustachischen Röhre. Folgende Mittel sind bei Ohrenschmalz von Bedeutung:
 

schwarz und verhärtet:	Puls. etc.
gesteigerte Bildung:	Caust., Con., Calc., Hep., Elaps, Thuj. etc.
blass, weißlich:	Lach. etc.
rot:	Con., Psor. etc.
gelb:	Carb-v., Kali-c. etc.

Wichtige Mittel bei Verstopfung der Eustachischen Röhren sind: Asar., Carb-v., Con., Lyc., Merc., Puls., Sil. etc.

4. Verbesserung des Allgemeinzustandes
5. Die orthodoxe Schulmedizin greift zu Beruhigungsmaßnahmen.
6. In der Homöopathie gibt es je nach Art des Geräuschs unterschiedliche Arzneimittel:
 

wie Glockenläuten:	Bell., Chin., Chin-s., Graph., Nat-s. etc.
Blasen:	Phos., Sel. etc.
Brummen:	Arg-n., Cann-i., Chin., Chin-s., Kali-c., Lyc., Nux-v., Plat., Bar-m., Chen. etc.